

MITT. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 7, Nr. 4: 311 - 314	Braunau a.l., Oktober 2000	ISSN 0250-3603
--------------------------	-------------------------	----------------------------	----------------

Nachweis einer vitalen Population der Äskulapnatter (*Elaphe longissima longissima*) im Gemeindegebiet von Braunau am Inn (Oberösterreich)

von FRIEDRICH SEIDL

Die Äskulapnatter ist unsere grösste heimische Schlange mit einer max. Länge von bis zu 200 cm (in unseren Breiten jedoch meist zwischen 140 u. 160 cm). Der bevorzugte Lebensraum dieser wärmeliebenden Schlangenart sind Halbtrockenrasen mit einzelnen Baum- und Buschgruppen sowie lockerem Untergrund. Charakteristisch für die Äskulapnatter ist der schlanke Körper mit deutlich abgesetzten Kopf. Adulte Exemplare sind mehr oder weniger einfarbig graugelb bis olivbraun und an den Rändern vieler Rückenschuppen oft mit kleinen, weissen Strichen gekennzeichnet. Die Unterseite ist blass gelblich oder weisslich. Jungtiere unterscheiden sich von adulten Exemplaren durch eine Reihe kleiner, dunkler Flecken sowie einem kräftig gezeichneten Kopf, mit einer über die Schnauze verlaufenden dunklen Querbinde sowie auf jeder Schläfe einem leuchtendgelben Fleck (Verwechslungsgefahr mit *Natrix natrix*).

In Österreich zählt die Äskulapnatter zu den gefährdeten Schlan-

genarten (Gefährdungsgrad 3 nach Roter Liste) und steht unter strengem Schutz. Das Vorkommen in Oberösterreich beschränkt sich auf wenige, besonders wärmebegünstigte Gebiete wie z.B.: Oberlandshaag/Donau (F. SEIDL, unveröffentlicht), Pessenbachtal/Mühlviertel Pleschinger Austernbank/Steyregg, Traun-Donau Auen in Linz.

Am 21. April 2000, um 12.15 Uhr (Wetterbedingungen: heiter, ca. 22°C) konnte der Verfasser, in Begleitung seiner Tochter Anja Seidl, im südwestlichen Gemeindegebiet von Braunau/Inn, 354 m ü.M. (um die Population nicht zu gefährden, wird auf eine genauere Fundortbezeichnung verzichtet!), eine adulte Äskulapnatter aufgreifen.

Daten des Tieres: Länge 135 cm, Gewicht 436 g. Das Tier lag zusammengerollt im Halbschatten unter Strauchwerk und liess ein Herankommen auf ca. einen halben Meter, ohne Fluchtreaktionen, zu.

Beim Aufgreifen des Tieres kam es zu heftigen und gezielten Abwehrbissen.

Bei Nachsuchen in den darauf folgenden Tagen konnten nachste-

hende Beobachtungen vermerkt werden:

Datum	Uhrzeit	Klima	adult	juvenil
23. April	10.00 - 10.20	wolkenlos, 20°C	1 Ex., ca. 160 cm	1 Ex., 55 cm 70 g
26. April	17.00 - 17.45	heiter, 20°C	1 Ex., 145 cm, 495 g	—
28. April	16.20 - 16.50	bedeckt, 23°C	2 Ex. (keine weiteren Daten)	1 Ex. (keine weiteren Daten)
30. April	13.30 - 14.45	bedeckt, 23°C	1 Ex. (keine weiteren Daten)	1 Ex., 27 cm 12 g
14. Mai	11.10 - 12.15	wolkenlos, 21°C	1 Ex., ca. 140 cm (in Häutung)	1 Ex., ca. 30 cm
»	»	»	1 Ex., ca. 130 cm (in Häutung)	
»	»	»	1 Ex., ca. 165 cm	
»	»	»	1 Ex., ca. 110 cm	
»	»	»	1 Ex., ca. 135 cm	

Obwohl Mehrfachbeobachtungen nicht auszuschließen sind, dokumentiert diese Beobachtungsreihe zumindest sechs, belegbar (Beobachtungen v. 14. Mai 2000), unterschiedliche Individuen auf einer Biotoplänge von etwa 200 Metern. Die unterschiedlichen Größenklassen lassen darauf schließen, dass es sich hierbei um eine vitale Population handelt.

Nach Kenntnisstand des Verfassers handelt es sich bei diesen Beobachtungen um die umfangreichste Datensammlung zur Äskulapnatter-Population im Gemeindegebiet von Braunau/Inn, da bis jetzt immer nur Einzelbeobachtungen (z.B. REICHHOLF J. 1975) aus diesem Gebiet publiziert wurden. Die Beobachtungen von REICHHOLF lassen vermuten, dass eine Ausbreitung Inn-aufwärts erfolgt ist.

Auf Grund der zunehmenden Vegetationsdichte, und der damit verbundenen, erschwerten Auffindbarkeit der Schlangen, werden die Untersuchungen im Frühjahr 2001 fortgesetzt, in der Hoffnung ergänzende Daten im Hinblick auf die Populationsdichte sowie der genaueren Verbreitung zu erhalten.

Außer der Äskulapnatter wurden noch nachstehende Reptilienarten im gleichen Biotop festgestellt:

Ringelnatter (*Natrix n. natrix*)

Schlingnatter (*Coronella a. austriaca*)

Zauneidechse (*Lacerta a. agilis*)

Blindschleiche (*Anguis f. fragilis*)

Abschliessend gilt mein besonderer Dank meiner Frau Sonja Seidl sowie meiner Tochter Anja Seidl für Ihre Geduld und Mitarbeit bei den Exkursionen.



Abb. 1: *Elaphe l. longissima*, adult, 145 cm, 495 Gramm
Foto: F. SEIDL (26. April 2000)



Abb. 2: *Elaphe l. longissima*, juvenil, 55 cm, 70 Gramm
Foto: F. SEIDL (23. April 2000)

Literatur

- ARNOLD, E.N., BURTON J.A. (1979): Pareys Reptilien- u. Amphibienführer Europas, - 270 pp- Paul Parey-Verlag, Hamburg u Berlin.
- GEPP, J. (1994): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, Grüne Reihe 2, Verlag Ulrich Moser, Graz.
- GRUBER, U. (1989): Die Schlangen Europas, Kosmos, Franckh-Verlag, Stuttgart.
- REICHHOLF, J. (1975): Vorkommen der Äskulapnatter (*Elaphe longissima*) am Inn bei Braunau - Mitt.Zool.Ges. Braunau 2: 195-196.
- TRUTNAU, L. (1988): Schlangen 1, Eugen Ulmer-Verlag, Stuttgart.

Verfasser:

Friedrich Seidl
Johann-Fischergasse 4
A-5280 Braunau/Inn